



# AMTSBLATT DES ERZBISTUMS KÖLN

Stück 7  
140. Jahrgang  
Köln, den 15. März 2000

## Inhalt

### Verlautbarungen der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 86 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 7. Mai 2000..... 77

### Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

Nr. 87 Durchführung des Diaspora-Sonntags am 7. Mai 2000..... 77

Nr. 88 Kollekte für das Heilige Land ..... 78  
Nr. 89 Weihe der heiligen Öle – Chrisam-Messe ..... 79  
Nr. 90 Kündigung des Gesamtvertrages mit der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten mbH (VFF) ..... 79

### Kirchliche Mitteilungen

Nr. 91 Zusammenkunft der Frauen aus Priesterhaushalten..... 79  
Nr. 92 Offene Stellen für pastorale Dienste ..... 79  
Nr. 93 Personalchronik ..... 80

## Verlautbarungen der Deutschen Bischofskonferenz

### Nr. 86 Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag am 7. Mai 2000

Liebe Schwestern und Brüder!

„Dem Nächsten Glauben schenken.“ – so lautet das Leitwort des diesjährigen Diaspora-Sonntags am 7. Mai 2000.

In vielen Regionen sind Katholiken eine verstreute Minderheit. Sie sind Gläubige in einer Gesellschaft, der die christliche Botschaft fremd geworden ist. Viele fühlen sich ausgegrenzt und allein gelassen. Auch wenn Christen letztlich immer „Fremde“ in der Welt sind, brauchen sie doch Menschen mit ähnlichen Einstellungen zu den wesentlichen Fragen des Lebens.

Hier setzt die Hilfe des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken an. Den Katholiken in der deutschen, skandinavischen und baltischen Diaspora soll das Erleben der Glaubensgemeinschaft ermöglicht werden – egal, wie weit sie voneinander entfernt leben, egal, wie klein ihre Zahl ist.

Deshalb unterstützt das Bonifatiuswerk seit mehr als 150 Jahren den Bau von Kirchen, Gemeindezentren, Ju-

gend- und Bildungshäusern sowie katholischen Schulen und Kindergärten. Deshalb stellt es den Gemeinden Verkehrsmittel zur Verfügung. Und deshalb fördert es besonders die pastorale Kinder- und Jugendarbeit, damit junge Menschen in die Verantwortung für Kirche und Gesellschaft hineinwachsen können.

Doch die Aufgaben werden zusehends umfangreicher. Immer mehr Christen – beispielsweise in Görlitz, Trondheim, Riga oder Hof – warten auf unsere Unterstützung. Wir bitten Sie sehr herzlich, mit Ihrer großzügigen Gabe und Ihrem Gebet am kommenden Diaspora-Sonntag diese wichtige Aufgabe mitzutragen.

Würzburg, den 23. November 1999

Für das Erzbistum Köln

+ Joachim Card. Meisner  
Erzbischof von Köln

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 30. April 2000, in allen Gottesdiensten, auch in der Vorabendmesse, verlesen werden.

## Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

### Nr. 87 Durchführung des Diaspora-Sonntags am 7. Mai 2000

Köln, den 9. März 2000

Am Sonntag, den 7. Mai 2000 wird der diesjährige Diaspora-Sonntag in allen deutschen Pfarrgemeinden begangen. Das

Ereignis steht unter dem Leitsatz „Dem Nächsten Glauben schenken“. Viele Gläubige müssen noch immer auf das Erlebnis von Gemeinschaft und Gemeinde verzichten. Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit können von vielen Pfarrgemeinden nicht aus eigener Kraft geleistet werden. Genau hier setzt die Hilfe des Diaspora-Hilfswerkes an.

Das BONIFATIUSWERK der deutschen Katholiken unterstützt seit mehr als 150 Jahren

- den Bau von Kirchen und Gemeindezentren, von katholischen Jugend- und Bildungseinrichtungen sowie Kindergärten
- die Anschaffung von Fahrzeugen, die in die Gemeindegarbeit eingesetzt werden
- die qualifizierte Ausbildung von zukünftigen Diaspora-Geistlichen und von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindegarbeit.

Christliche Glaubens- und Wertvorstellungen bilden die grundlegende Voraussetzung für die Zukunft unserer Gesellschaft. In dieser Überzeugung gründet unser Bemühen, den Glauben an die jüngere Generation weiterzugeben und Gemeindegelben an immer mehr Orten möglich zu machen. Vor allem da, wo der Glaube schwierig und gefährdet ist – in der Diaspora.

Durch *Kollekten und Spenden* entscheiden die Mitglieder Ihrer Gemeinde am 7. Mai 2000 über den Umfang der Hilfe, die das BONIFATIUSWERK in der nächsten Zeit in den Diaspora-Regionen in Deutschland, Nordeuropa sowie im Baltikum leisten kann. Ihre aktive Unterstützung sichert die dringend notwendigen Voraussetzungen für eine Weitergabe des Glaubens.

#### AKTIV – PLAN

für den Diaspora-Sonntag am 7. Mai 2000  
„Dem Nächsten Glauben schenken“

So können Sie den Diaspora-Sonntag in Ihrer Pfarrgemeinde aktiv unterstützen:

#### Ende März 2000

1. Überprüfen Sie bitte die Ihnen gelieferten Werbematerialien für den Diaspora-Sonntag und bestellen Sie (bspw. mit der beiliegenden Bestellkarte) ggf. weitere kostenlose Materialien beim Bonifatiuswerk, Kamp 22, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/29 96-0, Fax: 0 52 51/29 96-88, E-Mail: info@bonifatiuswerk.de.

#### Mitte April 2000

2. Verwenden Sie den „Schnippelbogen“ zur Vorbereitung der Mai-Ausgabe Ihrer Pfarrnachrichten
3. Legen Sie der Mai-Ausgabe auch das aktuelle *Faltblatt zum Diaspora-Sonntag* mit Zahlschein bei (DIN A5-Format)

#### Ostern, 23./24. April 2000

4. Befestigen Sie die *Aktionsplakate* zum Diaspora-Sonntag (DIN A2, DIN A3) im Kirchenraum, im Gemeindehaus sowie im Schaukasten Ihrer Pfarrei.  
Sorgen Sie für die *Verteilung der Faltblätter* zum Diaspora-Sonntag am Ausgang der Kirche und für eine Auslage am Schriftenstand

#### Samstag, Sonntag, 29./30. April 2000

5. Sorgen Sie für die *Verteilung der Faltblätter* und der *Opferbüten* zum Diaspora-Sonntag am Ausgang der Kirche und für eine Auslage am Schriftenstand bzw. auf den Kirchenbänken.
6. Befestigen Sie das *Tür-Wende-Plakat* „Nächsten Sonntag: Diaspora-Kollekte“ an der Kirchentür

8. Richten Sie einen *Opferstock für Diaspora-Spenden* ein, der den Gemeindegmitgliedern bis zum 21. Mai Gelegenheit für separate Spenden gibt

9. Verlesen Sie den *Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag* in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen

#### Diaspora-Sonntag, 6./7. Mai 2000

10. Anbringen des *Tür-Wende-Plakates* „Heute: Diaspora-Kollekte“
11. Verteilung der „Projekt-Geldscheine“ auf einzelnen Kirchenbänken
12. *Gottesdienst mit Predigt und Aufruf zum Diaspora-Sonntag* (Nützliche Hinweise zur Gestaltung des Gottesdienstes gibt Ihnen das *Priesterjahrbuch 2000* des BONIFATIUSWERKES, das Ihnen kostenlos zugeschickt wird)
13. Geben Sie einen besonderen Hinweis auf die *Diaspora-Kollekte* in allen Gottesdiensten, einschließlich der Vorabendmessen

#### Samstag, Sonntag, 13./14. Mai 2000

14. *Bekanntgabe des vorläufigen Kollekten-Ergebnisses*, verbunden mit einem herzlichen Wort des Dankes an die ganze Gemeinde

#### Mai/Juni 2000

15. Bitte *überweisen Sie die Diaspora-Kollekte* Ihrer Gemeinde möglichst umgehend, damit wir denen helfen können, die dringend auf Unterstützung warten.

Weitere *kostenlose Werbe-Materialien* zum Diaspora-Sonntag am 7. Mai 2000 sowie ausführliche Informationen über aktuelle Projekte des BONIFATIUSWERKES erhalten Sie beim:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Kamp 22, 33098 Paderborn, Telefon: (0 52 51) 29 96-42 (Frau Tofall), Fax (0 52 51) 29 96-88, E-mail: info@bonifatiuswerk.de

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

#### Nr. 88 Kollekte für das Heilige Land

Köln, den 29. Februar 2000

Am Palmsonntag, dem 16. April 2000, ist in allen Pfarr-, Rektorats- und Klosterkirchen die Kollekte für das Heilige Land zu halten. Der Ertrag wird zu einem Teil über den Deutschen Verein vom Heiligen Lande und zu einem anderen Teil über die Franziskaner zur Erfüllung von pastoralen und caritativen Aufgaben im Heiligen Land verwandt.

Im Jubiläumsjahr 2000 richten sich die Augen der ganzen Welt auf das Heilige Land. Der Heilige Vater wird selbst die Heiligen Stätten auf seiner Pilgerreise im März besuchen und hat wiederholt zur solidarischen Hilfe für die christlichen Gemeinden und für alle notleidenden Menschen im irdischen Heimatland unseres Herrn aufgerufen. Auch die vielen christlichen Heiligtümer, Schulen und caritativen Einrichtungen vermag die Kirche des Heiligen Landes aus eigenen Kräften nicht zu unterhalten.

Daher ist eine besondere Empfehlung der Kollekte angebracht.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass die bisher an den Kartagen durchgeführte Opferstocksammlung „Für das Heilige Grab in Jerusalem“ entfällt.

Das Generalsekretariat des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande, Steinfelder Gasse 17, 50670 Köln, versendet an die Pfarreien Plakate für den Aushang und einen Vorschlag für die Ankündigung der Kollekte. Die Seelsorger werden gebeten, auch die Mitgliedschaft im Verein vom Heiligen Lande zu empfehlen. Weiteres Werbematerial kann dort angefordert werden.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

### Nr. 89 Weihe der heiligen Öle – Chrisam-Messe

Köln, den 9. März 2000

Wie in den letzten Jahren findet auch in diesem Jahr in der Karwoche am *Montag, dem 17. April 2000*, der „Oasentag“ statt. Hierzu sind alle Priester, Diakone und Priesteramtskandidaten herzlich eingeladen.

#### Ablauf:

- Ab 13.30 Uhr Beichtgelegenheit im Dom, in St. Andreas, in der Minoritenkirche und in St. Kolumba
- 15.00 Uhr Geistliche Stunde in der Minoritenkirche  
Betrachtung:  
Msgr. Josef Sauerborn  
Anschließend: Stille Anbetung
- 16.30 Uhr Chrisam-Messe im Dom
- 18.00 Uhr Imbiss im Maternushaus

Alle Priester sind zur Konzelebration eingeladen. Für die Teilnehmer an der Ölweihemesse ist Bination gestattet. Wer konzelebrieren möchte, bringt seine Albe und eine *weiße, keine violette* Stola mit; Umkleidegelegenheit ist ab 16.00 Uhr im Chorumgang des Domes. Nur für die Konzelebranten sind die ersten Bänke im Langhaus und in den Querhäusern des Domes reserviert.

Diakone und Priester, die nicht konzelebrieren, nehmen ihre Plätze in den Bänken dahinter ein. Die Herren Stadt- und Kreisdechanten sowie die vier benannten Vertreter der Diako-

ne kommen bis 16.15 Uhr in die Domsakristei. Sie werden gebeten, Albe und Schultertuch mitzubringen.

Nach der Chrisam-Messe steht ein Kleinbus (Domplatte/Höhe Verkehrsamt) bereit, der die gehbehinderten Mitbrüder vom Dom zum Maternushaus fährt.

Die Gläubigen sollen auf diese Feier, die nur in der Bischofskirche stattfindet, aufmerksam gemacht und dazu eingeladen werden.

Die heiligen Öle können unmittelbar nach der heiligen Messe und von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Domsakristei in gewohnter Weise abgeholt werden.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

### Nr. 90 Kündigung des Gesamtvertrages mit der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten mbH (VFF)

Köln, den 22. Februar 2000

Der Verband der Diözesen Deutschlands hat mit Wirkung zum 1. Januar 2000 den oben genannten Gesamtvertrag aus März 1995 gekündigt. Gegenstand des Vertrages waren Freistellungsregelungen zu Gunsten der Katholischen Kirche und ihrer Einrichtungen im Zusammenhang mit der Nutzung von Mitschnitten ereignisbezogener, berichterstattender und dokumentierender Fernsehsendungen im Rahmen der Weiterbildung im Bereich der Katholischen Kirchen zu nicht gewerblichen Bildungszwecken (Kulturmagazine, Wissenschaftssendungen, Dokumentationen und Features, siehe Amtsblatt vom 1. März 1996, Nr. 59).

Die Kündigung war notwendig geworden, da der Einsatz von Mitschnitten in katholischen Weiterbildungseinrichtungen geringer als prognostiziert war und es trotz anders lautender Aussagen der VFF doch zu urheberrechtlichen Problemen gekommen ist.

Ab 1. Januar 2000 ist daher der Mitschnitt von Fernsehsendungen zu den o.g. Zwecken nicht mehr zulässig. Die VFF hat angekündigt, durch Stichproben zu kontrollieren, ob auf den Einsatz von Mitschnitten zu Unterrichtszwecken verzichtet wird.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

## Kirchliche Mitteilungen

### Nr. 91 Zusammenkunft der Frauen aus Priesterhaushalten

Die nächste Zusammenkunft der Pfarrhaushälterinnen des Kölner Kreises und Umgebung ist am 4. 4. 2000 um 15.00 Uhr im Maternushaus, Kard.-Frings-Str. 1, 50667 Köln.

Thema: „Fröhliche Erlebnisse in einem langen christlichen Leben“

Referentin: Frau Anneliese Pöllen, Leverkusen.

### Nr. 92 Offene Stellen für pastorale Dienste

An den Krankenhäusern der Krankenhaus Mörsenbroich-Rath GmbH ist eine Planstelle für einen Laien-Pastoraldienst frei. Der Schwerpunkt der pastoralen Tätigkeit wird in der neu errichteten Therapiekl. St. Mauritius, Meerbusch, liegen. Die Stelle soll ab dem 1. 11. 2000 besetzt werden. Interessenten wenden sich an Diakon B. Reimann, Seelsorge-Personal, Tel.: 02 21-16 42-15 10



Für den Seelsorgebereich Asbach/Oberlahr wird ein Subdiar/Ruhestandsgeistlicher gesucht. Das Pfarrhaus in Limbach steht als Wohnmöglichkeit zur Verfügung.

Informationen erhalten Sie über Herrn Dechant Msgr. Heribert Hausen, Tel. 0 26 83-4 32 58.

## Nr. 93 Personalchronik

### Es wurden ernannt am:

16. 2. Behr Jürgen, Kaplan an Hl. Familie in Düsseldorf, mit Wirkung vom 1. März 2000 zum Kaplan an St. Peter in Essen-Kettwig, St. Joseph, in Essen-Kettwig vor der Brücke und St. Laurentius in Mülheim-Mintard im Seelsorgebereich A des Dekanates Ratingen;
16. 2. Bermejo Pedro, Pfarrer, im Einvernehmen mit dem Nationaldirektor für die Ausländerseelsorge unter Beibehaltung seiner übrigen Aufgaben mit Wirkung vom 1. März 2000 zum Leiter der Spanischen Kath. Mission Düsseldorf;
16. 2. Orbach Günter, Diakon i. R., freigestellt für Aufgaben im Agnes-Fröhlich-Verein in Nairobi/Kenia, zum Diakon im Subsidiarsdienst an St. Josef in Köln-Porz, St. Laurentius in Köln-Ensen, St. Clemens in Köln-Langel und St. Mariä Geburt in Köln-Zündorf im Seelsorgebereich Porzer Rheinkirchen des Dekanates Köln-Porz und zum Caritasbeauftragten im Dekanat Köln-Porz;
16. 2. Teller Heinz-Peter, Pfarrer, Seelsorger gem. can. 517 § 1 CIC im Seelsorgebereich D des Dekanates Leverkusen, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben zum Moderator und Leiter des Pfarrverbandes im o. g. Seelsorgebereich;
23. 2. Obodoechina Uchchukwu, im Einvernehmen mit dem Heimatbischof zum Subdiar bis 31. Dezember 2002 an St. Augustinus und an St. Rochus in Bonn-Duisdorf im Seelsorgebereich D des Dekanates Bonn-Nord.

### Der Herr Erzbischof hat am:

1. 2. den Erzb. Rat a. h. Pfarrer Wolfgang Kolzem, Seelsorger gem. Can. 517 § 1 CIC im Seelsorgebereich D des Dekanates Leverkusen, unter Beibehaltung seiner übrigen bisherigen Aufgaben als Moderator im o. g. Seelsorgebereich entpflichtet;
15. 2. den Pfarrer Msgr. Clemens Poblöcki mit Wirkung vom 1. September 2000 als Seelsorger und Moderator gem. can. 517 § 1 CIC an St. Hubertus in Köln-Brück und St. Gereon in Köln-Merheim im Seelsorgebereich D des Dekanates Köln-Dünnwald entpflichtet und in den Ruhestand versetzt, unter gleichzeitiger Ernennung zum Subdiar für drei Jahre an St. Marien in Köln-Fühligen und St. Amandus in Köln-Rheinkassel, Dekanat Köln-Worringen;
16. 2. den Gymnasialpfarrer i. R. Maximilian von Gallwitz mit Wirkung vom 1. Juni 2000 als Subdiar an St. Joseph in Köln-Rodenkirchen und Rector ecclesiae der Elendskirche in Köln entpflichtet;
16. 2. den Pfarrer Anastasio Gestoso-Gonzales im Einvernehmen mit dem Nationaldirektor für die Ausländerseel-

sorge unter Beibehaltung seiner übrigen bisherigen Aufgaben mit Wirkung vom 29. Februar 2000 als kommissarischer Leiter der Spanischen Kath. Mission Düsseldorf entpflichtet;

17. 2. den Pfarrer Arnold Eiserloh mit Wirkung vom 1. September 2000 als Seelsorger gem. Can. 517 § 1 CIC an St. Hubertus in Köln-Brück und St. Gereon in Köln-Merheim entpflichtet und in den Ruhestand versetzt, unter gleichzeitiger Ernennung zum Subdiar für drei Jahre an St. Mariä Himmelfahrt in Köln-Grengel, St. Margareta in Köln-Libur, St. Bartholomäus in Köln-Urbach, St. Aegidius in Köln-Wahn und Christus König in Köln-Wahnheide im Seelsorgebereich B des Dekanates Köln-Porz;
22. 2. den Kaplan John Anosike im Einvernehmen mit dem Heimatbischof weiterhin bis 31. August 2000 zum Kaplan zur Aushilfe an St. Petrus Canisius in Köln-Buchforst, St. Mauritius und St. Theresia in Köln-Buchheim, Dekanat Köln-Mülheim ernannt und mit Wirkung vom 1. September 2000 von allen Aufgaben im Erzbistum Köln entpflichtet;
22. 2. den Kaplan Ramon Alfredo de la Cruz Baldera im Einvernehmen mit dem Heimatbischof weiterhin bis 31. August 2000 zum Kaplan zur Aushilfe an St. Albertus Magnus in Bornheim-Dersdorf, St. Aegidius in Bornheim-Hemmerich, St. Markus in Bornheim-Rösberg, St. Joseph in Bornheim-Kardorf, St. Michael in Bornheim-Waldorf, St. Martin in Bornheim-Merten, St. Gervasius u. Protasius in Bornheim-Sechtem und St. Walburga in Bornheim-Walberberg im Seelsorgebereich A des Dekanates Bornheim ernannt und mit Wirkung vom 1. September 2000 von allen Aufgaben im Erzbistum Köln entpflichtet;
23. 2. den Kaplan zur Aushilfe Viktor Nkemdilim Onyeador an St. Mauritius in Weilerswist und Hl. Kreuz in Weilerswist-Vernich im Einvernehmen mit dem Heimatbischof mit Wirkung vom 1. März 2000 von allen Aufgaben im Erzbistum Köln entpflichtet.

### Laien in der Seelsorge

#### Es wurde beauftragt am:

10. 3. Ernst Sr. Raphaela, im Einvernehmen mit der Ordensoberin zur Ordensschwester in der Krankenhauseelsorge im Evangelischen Krankenhaus in Köln-Kalk.

#### Es wurde versetzt am:

1. 3. Ritgen Maria-Luisa, Gemeindeassistentin an St. Peter in Zülpich, St. Margareta in Zülpich-Hoven, St. Severin in Zülpich-Merzenich und St. Peter in Zülpich-Nemmenich, als Gemeindeassistentin nach St. Rochus in Overath-Heiligenhaus und St. Barbara in Overath-Steinenbrück, Dekanat Overath.

#### Aus dem Dienst ist ausgeschieden am:

22. 2. Nolte St. Barbara, Helferin in der Krankenhauseelsorge am St. Josef-Hospital in Bonn-Beuel.

Zur Post gegeben am 16. März 2000